

Hier schreibt euch Jemand, der wie die meisten von euch den Schmerz der männlichen Alopezie leider viel zu früh kennenlernen durfte. Mir fingen die Haare in einem Alter von etwa 19 Jahren auszufallen und als ich dann 25 Jahre alt war, sah ich schon ziemlich erbärmlich aus, so dass eigentlich nur eine Eigenhaartransplantation mir noch irgendwie helfen konnte.

In Folge meiner zahlreichen Recherchen und vielen sorgfältigen Überlegungen, entschloss ich mich dazu, mich in einer Klinik in Georgien operieren zu lassen. Der Name der Klinik ist „Talizi“ (<http://www.talizi.ge>) und ich möchte jetzt diese Gelegenheit nutzen, um über meine Reise nach Georgien und über den Verlauf und die Ergebnisse meiner OP zu berichten.

(1) Der allgemeine Eindruck

Zwei Jahre sind seit meinem Eingriff vergangen und ich könnte nicht glücklicher darüber sein, dass ich mich zu diesem Schritt entschieden habe. Mein Leben hat sich wirklich zum Positiven verändert. Früher war ich gezwungen, die Haare, die ich an den Seiten noch hatte, irgendwie über die Lichten stellen auf meinem Kopf zu kämen, was - wenn ich mir jetzt die Fotos von damals ansehe - ziemlich lächerlich aussah. Vor allem, da so gut wie jede Bewegung, jeder Windhauch die „Schutzkonstruktion“, die ich mir auf meinem Kopf gebaut hatte, auseinander fallen ließ. Für mich war es der Horror. Ganz besonders, weil ich bis auf das Problem mit meinen Haaren ziemlich gut aussehe. Mein Selbstbewusstsein war im Keller und ich konnte mich nicht mehr trauen Frauen anzusprechen, die mir noch vor ein paar Jahren, wie verrückt, hinterherrennen würden. Aber zum Glück hat sich das gebessert. Ich fühle mich junger und attraktiver, und ich habe jetzt viel mehr Selbstbewusstsein als vor der OP. Ich kann es euch gar nicht sagen, was für ein Glück das ist einfach nur eine Haarlinie zu haben, oder in der Lage sein sich die Haare kurz schneiden zu lassen. Ich sehe wieder gut aus, ziemlich gut sogar und das habe ich den tollen Ärzten aus Georgien zu verdanken.

(2) Warum in „Talizi“?

Warum entschloss ich mich also dazu nach Georgien zu fliegen. Der erste Grund war natürlich der Preis, der dort, wenn man es mit den anderen Kliniken vergleicht, ziemlich niedrig ist (vor allem bei der Stripmethode, was ich auch letztendlich gemacht habe). Da ich damals noch nicht so gut verdient habe, war das für mich ziemlich wichtig, aber selbst heute, obwohl ich jetzt mehr Geld habe, würde ich trotzdem nach Georgien fliegen, weil ich den Ärzten dort komplett vertraue.

Es war für mich außerdem sehr wichtig, dass bei Talizi es sich um eine Klinik handelt, die seit über zehn Jahren nur im Bereich der Haartransplantation arbeitet. Das fand ich wichtig weil ... naja Hirnchirurgen operieren nicht am Herzen und umgekehrt auch nicht. Ihr versteht hoffentlich, was ich meine!

Außerdem war ich von Ihrer Internetplattform sehr überzeugt. Auf ihrer Seite findet man jede Menge Informationen, Fotos, Videos usw. Die Seite machte auf mich also einen ziemlich seriösen Eindruck. Vor allem die Videos von den OP's, die in der Klinik gefilmt wurden, fand

ich sehr interessant.

Als ich dann den Kontakt mit den Mitarbeitern der Klinik in Georgien aufgenommen hatte, war ich überzeugt, dass ich nur dort und nirgendwo anders meine OP machen soll. Sie waren überaus kompetent, freundlich, und hatten wirklich tolle Angebote für Gäste aus Europa (Abholung am Flughafen, Hotelreservierung, Kulturprogramm aber dazu später noch mehr).

Das waren also meine Gründe für meine Reise nach Georgien und jetzt kommt der Erfahrungsbericht!

(3) Erfahrungsbericht

Ich buchte also meinen Flug. Mein Aufenthalt in Georgien beschränkte sich auf drei Tage. Ich kam in der Nacht von Montag auf Dienstag. Dienstag fand die OP statt und Donnerstag früh, saß ich schon wieder in dem Flieger nach Deutschland. Aber alles der Reihe nach...

Ich bin in Tiflis am Flughafen angekommen (als deutscher Staatsbürger braucht man übrigens kein Visum für Georgien), wo ein englischsprechender Mitarbeiter der Klinik (sein Name war Zaza) bereits auf mich wartete, um mich in mein Hotel zu bringen (das Zimmer, dass sie für mich gebucht hatten war gut und direkt neben der Klinik).

Am nächsten Morgen, gleich nach dem Frühstück, wurde ich wieder von Zaza abgeholt und in die Klinik gebracht. Wo der Oberarzt Akaki Tsilosani bereits auf mich wartete. Die Klinik ist übrigens sehr gut ausgerüstet. Ich war in einigen Kliniken für plastische Chirurgie in Deutschland und kann mit Sicherheit behaupten, dass Talizi, den europäischen Kliniken in nichts nachsteht (das kann man aber auf den Videos auch schon sehen).

Nach der Untersuchung bei dem Oberarzt und nachdem er mich mehr als ausführlich über den Verlauf der OP und die Besonderheiten und die Eigenentwicklungen in seiner Klinik aufklärte. Wurde ich für die OP vorbereitet. Da muss ich nicht viel sagen. Ihr könnt euch das alles bei YouTube ansehen. Ich sage nur so viel. Es hat überhaupt nicht wehgetan und dauerte ca. 5 Stunden, die ich mit schauen von Cartoons verbrachte.

Am Abend nach der OP hatte ich keine Schmerzen, aber mein Kopf sah in etwa aus, wie eine überreife Birne, die man auf den Kopf gestellt hatte , was sich allerdings bis zum nächsten Morgen komplett legte. Am nächsten Tag, war ich wieder in der Klinik, wo der Oberarzt mir bei der Kopfwaschung assistierte, noch ein paar Fotos machte und mich zu dem weiteren Verlauf meiner Genesung ausführlich aufklärte.

Da die Schwellung wieder weg war und ich eigentlich wieder ganz normal aussah (bis auf die Tatsache, dass ich eine Mütze trug), holte mich Zaza wieder ab um mir die Stadt zu zeigen. Wir reisten mit dem Firmenauto der Klinik und er konnte mir ziemlich viel zeigen. Tiflis ist eine schöne Stadt, die echt was zu bieten hat. Es ist natürlich kein muss Tiflis gesehen zu haben, aber wenn man schon mal da ist, lohnt sich so eine Rundfahrt auf jeden Fall.

Am Abend waren wir dann mit Zaza in einem Restaurant. Das Essen war super und für mich umsonst (Zaza erklärte mir, dass es in Georgien so üblich ist). Voller verschiedener Eindrücke und Impressionen ging ich dann ins Bett. Nächsten Früh brachte mich Zaza wieder zum Flughafen.

Das waren also in Kürze meine Erlebnisse in Georgien. Wenn ihr mehr wissen wollt, würde ich euch die Internetseite von Talizi empfehlen. Da steht alles, was man wissen muss.

(4) Genesungsphase

Drei/vier Tage nach der OP, sah ich schon wieder ganz normal aus. Meine Kopfhaut war etwas gerötet, aber das war auch alles. Die Naht auf meinem Nacken, verheilte sehr gut. Der Pfaden löste sich selbst auf und schon nach eineinhalb Monaten war auf meinem Nacken nichts zu sehen, und das obwohl ich mir die Haare ziemlich kurz schneiden lasse.

Nach ca. drei Monaten sprießten schon die ersten Haare und ich war echt glücklich darüber. Es war ein tolles Gefühl, das ich nicht ein Mal beschreiben kann. Nach 8 Monaten sah ich schon völlig verändert aus und fühlte mich großartig.

Meine OP ist nun zwei Jahre her und, wie gesagt, ich bin echt froh, dass ich es gemacht habe. Natürlich sehe ich noch nicht perfekt aus und das hauptsächlich, weil ich damals nur Geld für 2000 Grafts hatte. Damit konnten nur die Problemzonen in dem vorderen Bereich meines Kopfs behandelt werden (Geheimratsecken) aber allein schon das reichte vollkommen aus, um mir meine Lebensqualität um das Tausendfache von dem, was es Mal war, zu erhöhen. Ich werde mich sicherlich in den nächsten Jahren noch einer OP unterziehen, um das Problem des Haarausfalls ein für alle Mal zu lösen und dann fliege ich wieder nach Georgien, da die Mitarbeiter von Talizi mich persönlich komplett überzeugen konnten.

Das war ziemlich viel Text. Wenn ich demnächst Zeit habe, werde ich Fotos von meinem Kopf hier reinstellen. Wenn ihr noch Fragen habt, schreibt mir eine PM oder schaut auf ihre Seite <http://www.talizi.ge>

Beste Grüße an Alle!